

# Was ist Wahrheit? Fake News und der Umgang damit

*Beitrag von Prof. Andreas Büsch, Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der Katholischen Hochschule Mainz, in der Zeitschrift Apostel 3/2020*

In Zeiten der Corona-Pandemie stellt sich die Frage »Was ist Wahrheit?« mit –einer neuen Dringlichkeit: Halb- und Unwahrheiten, Fehl- und Desinformationen bis hin zu Verschwörungstheorien und irrationalen Vorstellungen von »göttlichen Strafen« machen die Runde. Was also ist »die Wahrheit«, und warum ist das überhaupt wichtig? Welche Arten falscher Informationen gibt es, und wie lassen sie sich erkennen?

## Von »Desinformation« zu »Fake News«

Neben der komplett freien Erfindung von Informationen – nach dem Motto: »Bitte melden Sie sich umgehend, Sie haben in einer Lotterie Millionen gewonnen« – gibt es verschiedene Formen der Lüge. Heute ist vielfach von »Fake News« die Rede. Der Duden erläutert diesen Begriff wie folgt: »in den Medien und im Internet, besonders in sozialen Netzwerken, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen«. Dabei hat in den letzten Jahren eine Bedeutungsverschiebung stattgefunden. Präsident Trump und seine Regierung bezeichneten jene journalistischen Informationen, die nicht ihrer Sicht der Dinge entsprachen, als »Fake News«. Es handelte sich also um die Herabwürdigung dieser Informationen. Mittlerweile werden damit bewusste Fehlinformationen bezeichnet. Sie werden vom »Hoax« unterschieden, womit ein satirischer, bisweilen schlechter Scherz im Internet gemeint ist.

Zum Thema »Fake News« schrieb 2017 der Kommunikationswissenschaftler Alexander Sänglerlaub: »Diese gezielte Verbreitung von falschen oder irreführenden Informationen in der Absicht, einer Person, einer Organisation oder einer Institution zu schaden, kennt bereits einen anderen Begriff und älteren Begriff als ›Fake News‹: Desinformation.«<sup>1</sup>

Das Zitat verdeutlicht, dass das Phänomen an sich nicht neu ist; Falsch- und Fehlinformationen sind in der Geschichte der (Massen-)Medien immer wieder nachweisbar.<sup>2</sup> Auch die Mischung aus frei erfundenen, manipulierten oder in einen falschen Zusammenhang gebrachten Inhalten ist nicht neu. Zu den wesentlichen Bestandteilen von Fake News gehören schwer nachprüfbar »Beweise« in Form von Tatsachenbehauptungen, häufig gemischt mit frei erfundenem. Als Belege dienen meist nicht näher überprüfbare Quellen. Hin-zu kommen häufig aus dem Zusammenhang gerissene Aussagen, die ohne den Kontext einen völlig anderen Sinn ergeben. Zum Beispiel stammt das Zitat »Wir wollen nicht, dass es viele Genesene gibt« tatsächlich aus einem Interview mit Bill Gates. Aber schon im folgenden Satz erklärt er, dass die Vermeidung von Infektionen für ihn Priorität hat vor dem

---

<sup>1</sup> Alexander Sänglerlaub (2017): Deutschland vor der Bundestagswahl: Überall Fake News?! Berlin: Stiftung Neue Verantwortung. Verfügbar unter: <https://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/fakenews.pdf>, S. 5.

<sup>2</sup> Dies zeigte z.B. eine Ausstellung im Haus der Geschichte in Bonn bereits vor 20 Jahren: Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (2000): X für U. Bilder, die lügen. (Begleitbuch zur Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland). Bonn: Bouvier.

Herdenimmunitätsansatz – nachzulesen im Faktenfinder der ARD<sup>3</sup>. Aber das sorgt natürlich nicht für so viel Emotion wie die sinnentstellende Verkürzung zu einer Fake News!

Das eigentlich Neue gegenüber den Desinformationen früherer Tage ist die Nutzung der Funktionslogik sozialer Netzwerke, durch die emotionale Reizthemen eine hohe Chance haben, sich viral zu verbreiten, das heißt besonders viele Interaktionen auszulösen und dadurch schnell und weit gestreut zu werden.<sup>4</sup> Ursächlich dafür ist insbesondere die Tatsache, dass in den sozialen Medien die Nutzenden von »Rezipienten« – von Wahrnehmenden – zu »Prosumenten« geworden sind. Das Kunstwort »Prosument« ist eine Mischung aus Konsumenten und Produzenten und verweist auf den ständigen Rollenwechsel beim Konsum und bei der Produktion von Inhalten. Eben noch eine Nachricht lesend, wird sie im nächsten Moment weitergeleitet oder komplett im neuen Zusammenhang selbst verfasst – und das unter Umständen auf vielen verschiedenen Kanälen des Internets. Problematisch ist dabei insbesondere, dass die klassischen »Gatekeeper« wegfallen.<sup>5</sup> Damit ist die Wächterfunktion gemeint, die zum Beispiel seriöse Nachrichtenkanäle ausüben, indem sie den Wahrheitsgehalt einer Nachricht überprüfen, auch die Gegenseite befragen ... eben all das, was ordentliches journalistisches Handwerk auszeichnet.

In diesem Zusammenhang werden Desinformationen zu einem politisch wichtigen Instrument im Kampf um Informations- und Deutungshoheit: auch Informationskrieg genannt. Nicht zuletzt nutzen Extremisten Fake News neben anderen Techniken für die Radikalisierung ihrer Anhängerinnen und Anhänger.

Die Wirkung von Fake News wird gegebenenfalls noch verstärkt durch sogenannte »Bots«. Das sind computergestützte, selbstständig agierende Programme, die Kommunikationsaufgaben auf Webseiten und in sozialen Netzwerken übernehmen. Diese grundsätzliche neutrale Technik, die auch hinter seriösen »Newsfeeds« steckt, kann missbraucht werden, um Aussagen zu wiederholen und damit scheinbar plausibler zu machen, Trends zu setzen oder auch ernsthafte Diskussionen zu stören.

### **Was tun gegen Fake News?**

Der wohl wichtigste Rat ist, selbst nachzudenken und gewisse Recherchefähigkeiten zu entwickeln. Auch wenn die online erhaltene Nachricht noch so glaubwürdig daherkommt, der Absender persönlich bekannt ist und »jemand kennt, der sich wirklich auskennt« – bitte auf keinen Fall ungeprüft weiterleiten!

Einen spielerischen Zugang zum Entwickeln der nötigen Fähigkeiten bietet der »Fakefinder« des SWR<sup>6</sup>. In einem Quiz-Spiel müssen die »Posts« genannten Nachrichten von virtuellen Freunden in einem Nachrichtenfeed als »Fake« oder »Not Fake« bewertet werden. Ein weiteres Helferlein gibt per Chat-Nachricht Tipps zur Einordnung der »Posts«. Schritt für Schritt werden so wichtige Recherchetechniken eingeübt. Ebenfalls spielerisch, aber mit vertauschten Rollen geht es im Online-Spiel »Bad News«<sup>7</sup> zu. Die Spielenden schlüpfen dabei

---

<sup>3</sup> Wulf Rohwedder (2020): Menschenfreund oder Geschäftemacher? Bill Gates und Corona. URL: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ausland/gates-stiftung-corona-101.html>

<sup>4</sup> Sänglerlaub 2017, S. 11.

<sup>5</sup> Ebd., S. 14-15.

<sup>6</sup> SWR (2018): Fakefinder for school. URL: <https://schule.swrfakefinder.de/>

<sup>7</sup> Wissenschaft im Dialog (2019): Bad news. URL: <https://getbadnews.de/#intro>

in die Rolle eines Internetbetrügers und lernen auf diese Weise verschiedene Strategien und Mechanismen der Desinformation kennen. Dabei bringt jeder Klick neue Entscheidungsmöglichkeiten, in die immer wieder auch Informationen eingestreut werden.

Umfangreiche Hinweise zu Materialien und Methoden finden sich auch in der Materialdatenbank der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz.<sup>8</sup>

## FAKE NEWS ERKENNEN

*Inspiziert von handysektor.de/fake-news*

Zuallererst Verstand einschalten und Gefühle sortieren. Fake News sollen Empörung verursachen und dazu verleiten, die Meldung schnell zu teilen.



### Stehen die eigenen Vorurteile im Weg?

Sich der eigenen Brille als Zugang zur Welt bewusst zu sein mindert die eigene Voreingenommenheit.



### Sind Quelle und Verfasser:in seriös?

Wer steckt hinter dem Inhalt? Hat die Autor:in bestimmte Interessen? Gibt es ein Impressum?



### Ist die Quelle richtig wiedergegeben?

Wurde etwas falsch interpretiert? Ist die Originalquelle auf verlässlichen Seiten zu finden?



### Passt der Inhalt zur Überschrift?

Speziell bei reißerischer Aufmachung ist zu prüfen, ob der weitere Text hält, was der Titel behauptet.



### Gibt es weitere Belege?

Finden sich die Inhalte auch auf anderen Seiten? Gut! Sofern sie nicht nur voneinander abschreiben.



### Ist alles nur ein Hoax?

Immer mal wieder werden nicht ernst gemeinte Satirenachrichten für bare Münze genommen ...



### Sind Bilder manipuliert?

Bilder sollen Emotionen wecken. Wirken sie bearbeitet oder so, als ob sie nicht zum Artikel passen?



### Ist das Datum aktuell?

Ist die Nachricht wirklich aktuell oder eine uralte Geschichte? Manche Ente taucht jedes Jahr auf ...



### Ist ein Bot am Werk?

Manchmal produzieren automatische Programme Nachrichten. Gibt es eine Profilbeschreibung? Postet das Profil unrealistisch viel?



### Zweifel bleiben?

Wenn nicht wirklich zu klären ist, ob die Informationen richtig und die Quellen zuverlässig sind, gilt: Hände weg, nicht weiterleiten!

9

<sup>8</sup> <https://mekomat.de/themen/fake-news/>

<sup>9</sup> Grafik: © meinhardt – Verlag und Agentur, Idstein 2020  
Beitrag aus der Zeitschrift Apostel 3/2020